



## **GSL 125. Hauptversammlung (HV)**

**Mittwoch, 13. August 2014, 17. 30 Uhr bis 22.00 Uhr**

**Theoriesaal Berufsfeuerwehr der Stadt Bern, Viktoriastrasse 70, 3013 Bern**

### **Anwesend:**

Vorstand: Jeanette Beck; Sabine Gresch; Thomas Hostettler (etwas später); Bernhard Kistler; Katrin Künzi Hummel; Urs Lüdi; Conradin Mohr (Interimspräsident); Beat Wacker

Vorstandskandidatinnen: Brigitte Müller; Duscha Padrutt

Mitglieder: Urs Dürrmüller, Anita Gresch, Peter Gresch, Y. Kaderli, Franz Meury, Robert Nützi, E. Nützi, Christoph Rossetti, Gertrud Thönen, Bernhard Tschumi, Peter von Dach, Roger von Wattenwyl, Ruth Werren, Berty Zoller, Beat Zobrist, Kaspar Zürcher und zwei Mitglieder, deren Namen nicht zu entziffern sind.

### **Entschuldigt:**

N. Engelmann, Nadine Heller, R. Regli, Peter Vollmer

Begrüssung der GSL-Mitglieder durch Martin Tschumi, Berufsfeuerwehr der Stadt Bern. Er erläutert die heutige prekäre Situation vor Ort und gibt Ausblick auf den bevorstehenden Umzug der Feuerwehr im Dezember 2014 an die Murtenstrasse 98.

Der Interimspräsident Conradin Mohr eröffnet die Hauptversammlung und begrüsst die anwesenden Mitglieder (27, inkl. Vorstand). Er stellt fest, dass gegen die am 12. Juli 2014 versandte Traktandenliste keine Einwände erhoben und keine weiteren Traktanden angemeldet wurden. Als Stimmzähler wird Roger von Wattenwyl bestimmt.

### **1 Protokoll**

Das von Conradin Mohr verfasste Protokoll der 124. Hauptversammlung wird vorgelesen, genehmigt und verdankt.

### **2 Jahresbericht 2013/2014**

Der schriftlich abgegebene Jahresbericht erscheint in neuer, von Jeanette Beck gestalteter Form. Die Texte sind ein Gemeinschaftswerk von Vorstand und Vorstandskandidatinnen. Der Interimspräsident erläutert den Bericht kurz. Kaspar Zürcher spricht ein Kompliment aus für die ansprechende Neugestaltung, die auch gut zu lesen ist. Es wird an das Thema der „Stadtentrümpelung“ erinnert, das im Berichtsjahr unterging. Der Präsident nimmt dies zur Kenntnis. Zu geeignetem Zeitpunkt soll an geeigneter Stelle der Bedeutung eines „unverstellten“ Strassen-, Platz- und Laubenraum wieder einmal Nachdruck verliehen werden. Auch die Pendezenz der Vertretung der Landschaftsarchitektur im Vorstand konnte nicht erledigt werden. Margrit Corradi oder eine andere geeignete Person sollen bezüglich GSL-Vorstandstätigkeit angefragt werden.

Der Jahresbericht wird durch die Versammlung genehmigt.

Im Berichtsjahr sind folgende Mitglieder verstorben (leider sind einige Vornamen von Verstorbenen nicht bekannt): Hilfiker, Wabern; Mosimann, Bern; Margrit von Balmoos, Bern; Willi Käser, Bern; Oskar Reinhard, Matten bei Interlaken.

Schweigend gedenken die Anwesenden der Verstorbenen.

### **3 Jahresrechnung 2013**

Der Kassier Bernhard Kistler erläutert die Jahresrechnung. Sie schliesst mit einem Überschuss von CHF 2'605.06. Das Vermögen per Ende 2013 beträgt CHF 142'196.48.

Auf Antrag der Revisoren Robert Nützi und Franz Meury wird die Jahresrechnung genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.



#### **4 Voranschlag und Jahresbeitrag 2014**

Der Kassier erläutert den Voranschlag 2014. Dieser sieht bei Einnahmen von CHF 8000.00 und Ausgaben von CHF 11'200.00 Mehrausgaben von CHF 3200.00 vor. Als besondere Ausgabe figurieren das Podium zum Tram Region Bern und die Planung Viererfeld. Die Mitgliederbeiträge sollen unverändert bleiben (Einzelmitgliedschaft CHF 10.00, Kollektivmitgliedschaft CHF 20.00). Der Voranschlag und die unveränderten Jahresbeiträge werden genehmigt.

#### **5 Wahlen**

##### *Wiederwahl bisherige Vorstandsmitglieder*

Dem Interimspräsidenten war es nicht möglich, bei allen bisherigen Vorstandsmitgliedern zu klären, in welchem Jahr sie in den Vorstand gewählt wurden. Er schlägt deshalb vor, die bisherigen Vorstandsmitglieder in globo für eine Amtsperiode von 4 Jahren zu wählen.

Urs Dürmüller initiiert eine Diskussion über die Bedeutung der politischen Unabhängigkeit der GSL und des GSL-Vorstands. Er stellt fest, dass beim Tram Region Bern TRB gemäss Jahresbericht ein Meinungsumschwung stattgefunden hat. Die vorzügliche GSL-Stellungnahme zum Projekt im Rahmen des Anhörungsverfahrens vom Januar 2012 hat zahlreiche negative Punkte aufgelistet, die im vorliegenden Projekt kaum aufgegriffen und positiv umgesetzt wurden. Die SP setzt sich im Gemeinderat, im Stadtrat und über zahlreiche Vereinigungen stark für das Projekt ein. Umso wichtiger scheint Urs Dürmüller deshalb die politische Unabhängigkeit des Vorstands der GSL in dieser Sache.

Der Interimspräsident erläutert – dem Traktandum 7 vorgehend – kurz die Diskussionen, die im Vorstand im Vorfeld der HV stattgefunden haben (Vorstand gegen/für das Projekt, gegen/für dieses Projekt mit dieser Linienführung und diesen Kosten) und dass er eine Abstimmung provoziert hat, die eine Pattsituation (3:3 Stimmen) im Vorstand ergeben hat.

Urs Dürmüller stellt den Antrag, dass die bisherigen 8 Vorstandsmitglieder einzeln gewählt werden sollen. Bei der Abstimmung ergeben sich 6 Stimmen für Einzelwahl der Vorstandsmitglieder und 10 Stimmen für deren Wahl in globo.

In der Folge findet die Wahl der bisherigen Vorstandsmitglieder Jeanette Beck, Sabine Gresch, Tom Hostettler, Bernhard Kistler, Katrin Künzi, Urs Lüdi, Conradin Mohr und Beat Wacker in globo, ohne Gegenstimme, mit Akklamation statt.

Sabine Gresch stellt den Antrag, dass Jeanette Beck und sie selber als Angestellte des Stadplanungsamts als Beisitzerinnen ohne Stimmrecht gewählt werden sollen, da bei brisanten Themen wiederholt Loyalitätsfragen gegenüber dem Arbeitgeber resultieren. Aufgrund der bereits erfolgten Wahl Rückzug des Antrags.

##### *Neuwahl Vorstandsmitglieder*

Der Interimspräsident bittet die beiden Vorstandskandidatinnen Brigitte Müller und Duscha Padrutt sich kurz vorzustellen. Sie erläutern ihre private und berufliche Situation und Tätigkeit, ihre politische Ausrichtung und Parteizugehörigkeit.

Brigitte Müller wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Im Anschluss findet eine Diskussion über Duscha Padrutts Parteizugehörigkeit in der SP und ihre Tätigkeit für Läubigen Stadt statt – beides Organisationen mit dezidiertem Befürwortung von TRB: Es wird kontrovers über die politische Unabhängigkeit beim Einnehmen von Standpunkten debattiert. Beat Zobrist spricht sich gegen die Nichtwahl von Duscha Padrutt aus Gesinnungsgründen aus.

Peter Gresch erinnert daran, dass der Vorstand der GSL im Januar 2012 in seiner Stellungnahme zum Projekt TRB eine Tramlösung grundsätzlich unterstützt, das vorgelegte Vorprojekt jedoch abgelehnt und zur Überarbeitung zurückgewiesen hat. Da die GSL-Stellungnahme keine Änderung der Linienführung bewirkt hat, verfügt der Vorstand aus seiner Sicht über keinen Grund, heute von dieser ablehnenden Haltung abzuweichen. Mit der Wahl einer Vertreterin aus einem befürwortenden Lager in den Vorstand könnte die damals klare Haltung gegenüber dem Projekt TRB „abbröckeln“ und damit die Glaubwürdigkeit der GSL gefährden. Deshalb erachtet es Peter Gresch als klüger, auf die Wahl von Duscha Padrutt vor der Abstimmung über den Kredit von TRB zu verzichten. Er stellt den Antrag, diese für 1 Jahr zu sistieren und sie für die nächste HV zu traktandieren.



10 Mitglieder sprechen sich für, 8 gegen diesen Antrag aus, womit Duscha Padrutts Wahl sistiert ist.

#### *Wahl des Präsidenten*

Conradin Mohr stellt sich für eine Amtsperiode von 4 Jahren als Präsident zur Wahl. Er wird einstimmig und per Akklamation gewählt.

#### **6 Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Nach der Hauptversammlung findet eine Podiumsdiskussion zum Projekt Tram Region Bern TRB statt. Die GSL-Mitglieder können sich im Anschluss an die Diskussion mit einem Stimmzettel für oder gegen das Projekt aussprechen, dessen Kredit am 28. September 2014 zur Abstimmung in den Gemeinden Bern, Ostermundigen und Köniz kommt.

#### **7 Podiumsdiskussion Tram Region Bern TRB: 18:45 Uhr**

Aufgrund der grossen Bedeutung für die Region hat die GSL im Anschluss an ihre HV diese Podiumsdiskussion organisiert. Sie ist öffentlich und dient ihren Mitgliedern sowie der eingeladenen Bevölkerung zur Meinungsbildung im Vorfeld der Abstimmung vom 28. September 2014.

Am Podium nehmen teil als Befürworter René Schmied, Direktor Bernmobil, Stéphanie Penher, Stadträtin Grünes Bündnis und Geschäftsleiterin VCS Bern, und als Gegner Tom Hostettler, Architekt und Bildhauer, Vorstandsmitglied GSL, und Jürg Schweizer, ehem. Denkmalpfleger des Kantons Bern; Moderation: Christoph Aebischer, Redaktor Berner Zeitung.

Die jeweiligen Standpunkte werden durch René Schmied und Tom Hostettler/Jürg Schweizer vorgestellt (letztere einsehbar unter [www.trbsonicht.ch](http://www.trbsonicht.ch)). Die Diskussion unter den Podiumsteilnehmenden, später auch unter Einbezug des Publikums, ist äusserst lebhaft und kontrovers.

Nach Abschluss der Diskussion dankt der Präsident den Referentinnen und Referenten der mit einem kleinen Präsent und lädt die Anwesenden zum Apéro ein, das vom Biohof Schüpfenried in Üttligen bereitgestellt wurde.

Die Abstimmung unter den anwesenden GSL-Mitgliedern zum TRB-Projekt hat folgendes Resultat ergeben: Eine knappe Mehrheit spricht sich gegen das Projekt aus: 11 Ja-Stimmen zu 14 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen. Eine entsprechende kurze Medienmitteilung wird von Katrin Künzi verfasst; Conradin Mohr verschickt diese am 14. August 2014 an die zur HV eingeladenen Pressestellen.

Schluss der Veranstaltung: ca. 22.00 Uhr

*Für das Protokoll: Brigitte Müller*